

Akademisch geprüfte Arbeitsmediziner gefragter denn je!

AAMP setzt neue Ausbildungsstandards durch Kooperation mit Med Uni Graz

Ständig steigender Bedarf und die Altersstruktur noch tätiger Arbeitsmediziner führen zu massiver Nachfrage nach qualitativ hochwertig ausgebildeten Arbeitsmedizinerinnen!

Die durch „Quality Austria“ bereits qualitätszertifizierte Österreichische Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP), Klosterneuburg, setzt mit dem in Europa einmaligen Angebot von Universitätslehrgängen in Arbeitsmedizin mit akademischem Abschluss einen weiteren Meilenstein in der Ausbildung: Gleichzeitig erwerben AAMP-Absolventen dadurch Wettbewerbsvorteile für eine Spitzenposition in Unternehmen als Arbeitsmediziner.

Längst erkennen Politik und Wirtschaft den besonderen Stellenwert hochwertig ausgebildeter, praxisorientierter Arbeitsmediziner, welche durch Präventionsmaßnahmen im Betrieb die Erhaltung von Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit fördern.

Bewerbungsvorsprung: „High Quality in Ausbildung“

Durch die kürzlich geschlossene Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz („Gesundheitsuniversität“) ist es der 1984 gegründeten Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP) in Klosterneuburg gelungen, ab 2014 erstmals und einmalig in Europa neue Universitätslehrgänge in Arbeitsmedizin mit akademischem Abschluss anzubieten. Ausschließlich Absolventen der AAMP dürfen sich in Zukunft „akademisch geprüfte Arbeitsmediziner“ nennen und haben damit einen entscheidenden Bewerbungs- und Startvorteil bei Unternehmen in und außerhalb von Österreich. Ein zusätzlicher Vorteil: aufgrund der erworbenen „Credits“ für das „European Credit Transfer System“ (ECTS) ist diese Ausbildung international für weiterführende Studien anrechenbar.

Im Anschluss an den Arbeitsmedizin-Lehrgang können Absolventen ein aufbauendes Master-Studium (MSc) in „Arbeits- und Organisationsmedizin“ zu besuchen.

Das bereits bestehende umfangreiche Netzwerk der AAMP und die fachlich und didaktisch erstklassigen nationalen und internationalen Experten aus Wissenschaft und Praxis erfahren durch die Kooperation mit der Med Uni Graz eine weitere Aufwertung.

Bereits bisher als bedeutendste österreichische Institution für Aus- und Weiterbildung von Arbeitsmedizinerinnen positioniert und mit dem ‚Quality Austria‘ Zertifikat ausgezeichnet, erhält die AAMP in der arbeitsmedizinischen Prävention im In- und

Ausland damit weitere Anerkennung als Ausbildungsstätte. Im Rahmen von Forschungs- und Beratungsprojekten ist die AAMP bereits seit Jahren europaweit tätig.

Neuer Universitätslehrgang „Akademisch geprüfter Arbeitsmediziner“ vermittelt Wissen zu Fragen von morgen!

Der Universitätslehrgang „Akademisch geprüfter Arbeitsmediziner“ dauert 2 Semester, bestehend aus 237 Unterrichtseinheiten Präsenz und 212 Unterrichtseinheiten e-learning. Die Ausbildung vermittelt umfassende Theorie und Praxis zu Fragen einer modernen, ressourcenschonenden Arbeitsplatzgestaltung und

Weitere Benefits der Arbeitsmedizin-Ausbildung an der AAMP Klosterneuburg



Punkte für das DFP

Die Ausbildung zum(zur) Arbeitsmediziner(in) ist mit 228 Punkten für fachspezifische Fortbildung im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogramms (DFP) der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) anrechenbar. Dies gilt auch, wenn der Lehrgang bereits während der Turnus-Ausbildung besucht wird.

Punkte für die Niederlassung als Arzt für Allgemeinmedizin

Nach Absolvierung der Arbeitsmedizin-Ausbildung erhalten Sie nach Vorlage des Zertifikats das Spezialdiplom „Arbeitsmedizin“ der ÖÄK. Dieses Diplom bringt (je nach Bundesland unterschiedlich viele) Punkte für die Reihung bei der Vergabe einer Kassenstelle als niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin.

Qualitätssicherung durch Europa-weit gültige Zertifizierung

Die Arbeitsmedizin-Ausbildung an der AAMP ist durch der Quality Austria zertifiziert. Dies erfolgt ausschließlich für qualitätsgeprüfte und standardisierte Lehrgänge. Die Absolventen der Ausbildung an der AAMP besitzen somit einen europaweit anerkannten Nachweis, über eine qualitätsgesicherte Ausbildung zu verfügen.

Die Möglichkeit eines aufbauenden Master-Studiums (MSc) in „Arbeits- und Organisationsmedizin“ im Anschluss an den Arbeitsmedizin-Lehrgang

schließt mit der Erlangung der Berufsberechtigung ‚Arbeitsmediziner‘ ab.

Sie richtet sich an Ärzte mit Interesse an der Weiterentwicklung ihrer bisher überwiegend kurativen Orientierung hin zur lösungsorientierten, umfassenden Berufsrolle als präventiv-medizinische Berater am Arbeitsplatz.

Zulassungsvoraussetzung ist das ius practicandi, die Arzt-Approbation oder mindestens ein Jahr der Turnusausbildung.

Informationen

Beginn des nächsten Lehrgangs: 17. März 2014

Dauer: bis Dezember 2014

Auskunft: Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP),
Tel.: 02243 - 243110, E-mail: office@aamp.at,
www.aamp.at



Mindesthonorarempfehlung für externe Arbeitsmediziner

Seitens der Österreichischen Ärztekammer wurden – mit Gültigkeit vom 1. Jänner 2014 – folgende Mindesthonorarempfehlung für externe Arbeitsmediziner herausgegeben.

Einsatzzeit (Stunden/Jahr)	Betrag/Stunde
1-80	159,62 €
81-180	132,17 €
>180	108,45 €

Für bereits abgeschlossene Verträge werden die 2013 geltenden Honorare um 2,4 % erhöht.

Honorare für Wegzeiten, Fahrtspesen, Bürokosten etc. sind separat zu vereinbaren.

Zu beachten:

ÖÄK-Rundschreiben 290/2013 vom 05.12.2013 betreffend UStR-Wartungserlass 2013 sowie ergänzendes ÖÄK-Rundschreiben 310/2013 vom 18.12.2013 (abrufbar unter www.arztnoe.at – Ärztliche Tätigkeit – Arbeitsmedizin – News & Infos)



Aufgaben des Arbeitsmediziners

- Erkennen gesundheits- und leistungsrelevanter Faktoren im betrieblichen Geschehen,
- Bewertung dieser Faktoren hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf den Menschen,
- Beurteilung individueller gesundheitlicher Beeinträchtigungen hinsichtlich ihrer möglichen arbeitsbedingten Ursachen sowie ihrer Auswirkungen auf die künftige Leistungs- und Arbeitsfähigkeit,
- Entwicklung und Mitwirkung bei der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

Inhalte des ULG „Akademisch geprüfter Arbeitsmediziner“

- Berufsbild, Zielfindung/-vereinbarung, Ethik in der Arbeitsmedizin, Gesprächsführung, Investitionsplanung, Grundlagen des Projektmanagements, Vertragsrecht
- Arbeitsmedizinische Basismodelle, Einführung in das Arbeitnehmerschutzrecht, Evaluierung von Arbeitsplätzen, Organisation der betriebsärztlichen Einrichtung
- Physische Einflussfaktoren: Arbeitsumfeld (Lärm, Staub, Hitze-/Kältearbeit, ionisierende und nichtionisierende Strahlen, Licht und Beleuchtung), Arbeitsmittel (statische und dynamische Belastungen, elektrischer Strom, Brand/Explosion, Unfallverhütung), Arbeitsstoffe (Chemisch-toxische Stoffe, biologische Arbeitsstoffe)
- Psychische Einflussfaktoren: Identifikation und Auswirkungen (Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Unternehmenskultur, Auswirkungen psychischer Einflussfaktoren), Analyse und Kongruenzüberprüfung (Erhebung psychischer Belastungen und Beanspruchungen, Bewertung der psychischen Leistungsfähigkeit, ältere Arbeitnehmer/innen)
- Gesundheitsberatung/Gesundheitsförderung: Aufgaben der Personal- und Organisationsentwicklung, Fehlzeitenmanagement, Wiedereingliederungsmanagement, Burnout- und Stressmanagement, Suchtprävention, Konzepte zur Gesundheitsberatung/-förderung, Einstellungsänderung und Verhaltensmodifikation